

Ideenübersicht

Sauerland-Seen 2025

Projekte für die REGIONALE

In der Liste sind jeweils die übergeordneten Projektideen zu finden sowie die einzelnen Ideen, die thematisch dazu geordnet wurden.

Projekte zum Thema „Leben am See“

- Freizeitwert am Hennesee (**Meschede**)
Der Freizeitwert am Hennesee wird durch Angebote für verschiedene Altersgruppen gestärkt:
 - Erweiterung der Gastronomie an Standorten mit aktuell wenigen Angeboten
 - Überdachter/ wetterfester Ort (auch im Winter und bei Regen benutzbar)
 - Lehrpfad 2.0 (in Anlehnung an bestehenden Fischlehrpfad)
 - Wake-Board, Wasserski
- Biggensee (digital und real) erleben (**Attendorf**)
*Der Biggensee wird genutzt, um zu sportlichen Aktivitäten zu animieren und gemeinschaftliche Freizeitangebote zu ermöglichen. Die verschiedenen Angebote tragen zum Wohlbefinden und der Gesundheit der Attendorner*innen bei und steigern die Identifikation mit „ihrem See“. Zur Erreichung dieses Ziels werden drei Bausteine kombiniert:*
 - Aufenthaltsqualität am See inkl. Wasserzugang / Langenohler Kopf (unterhalb der Bewegungsmeile)
 - Sportliches Angebot / Walking Arena
 - Digitales Erlebnis (Digitale Schnitzeljagd) zu den Themen „Unterwasser“ und „Vögel“
- Jung und sportlich (**Möhnesee**)
Durch nachfolgende Projekte soll der Freizeitwert am Möhnesee gesteigert werden:
 - Freizeit mit Freunden am See (z.B. verschiedene Fun-Wassersportarten, Sprungtürme, Liege-Plattformen auf dem Wasser, etc)
 - Jugendplätze zur Vernetzung und Attraktivierung
 - Betonierter Skatepark
 - MTB – Mountainbike Trailpark Möhnesee
- Angebote am Vorstaubecken des Biggesees (**Olpe**)

Das Vorstaubecken bei Olpe wird nördlich des bestehenden Rundwegs durch ergänzte Freizeitangebote und durch eine verbesserte Fuß- und Rad-Verbindung attraktiver und erlebbarer.

- Die Verbindung Olpe – Stade (u. a. als Weg von und zur Jugendherberge), ungefähr 4 km Länge, soll attraktiver werden.
- Das große Erlebnispotenzial am Vorstaubecken aufgrund des Naturraumes und der vorhandenen Biotope (u. a. „Hoher Bilstein“) soll mit Beobachtungs- und/ oder Erläuterungsstationen sichtbar gemacht werden.
- Die Sport- und Erlebnismöglichkeiten auf dem Gelände bei Kirchsohl (Vereine und „Coaching“-Anbieter auf dem ehemaligen Campingplatz) sollen weiter erschlossen werden.
- Am gesamten Vorstaubecken sollen die Rahmenbedingungen für einen „naturnahen“ Wassersport (z. B. Paddeln) besser werden.

Projekte zum Thema „Co-Workation“

- Arbeiten wo andere Urlaub machen - Co-Workation an den Sauerland-Seen (**gemeinsames Projekt**)
Vernetzung und gemeinsame Vermarktung bestehender und neuer Co-Working Spaces an den Sauerland-Seen unter dem Motto „Arbeiten wo andere Urlaub machen“.
- Arbeiten uMme ECKE (**Sundern**)
*Amecke soll attraktiver für Tourist*innen, Pendler*innen, Studierende und Jungunternehmer*innen werden. Co-Working-Spaces und kleine Wohnungen sollen hierzu geschaffen werden sowie multifunktionale Sportanlagen z.B. im alten Freibad oder bei den Tennisplätzen.*
- Wohnen und Arbeiten am Hentenberg (**Meschede**)
Entwicklung der Halbinsel Hentenberg zu einem außergewöhnlichen Standort für:
 - Wohnen auf Zeit
 - Übernachtungsformen im Segment Tourismus/ Erholung
 - Komplementärangebote (Tagungsräume, Aufenthalts- und Arbeitsspaces)
- Wohnen und Arbeiten am Möhnensee (**Möhnesee**)
Für dieses Thema wurden nachfolgende Projektansätze entwickelt:
 - Tinyhouse-Siedlung
 - Co-Working-/Socializing-House
 - Arbeiten in der Schützenhalle
 - Markthalle
 - Kulturscheune

Projekte zum Thema „Anders Weiterkommen“

- Sauerlandportal: Das „D“ in der Südwestfalen-DNA (**gemeinsames Projekt**)
*Das Sauerlandportal ist eine Datenschnittstelle, die Buchungs- und Informationssysteme unterschiedlichster Angebote an den Sauerland-Seen verbindet. In Zukunft wird es für Gäste und Einwohner*innen möglich mit wenigen Klicks eine Freizeitaktivität mit passenden Anreisemöglichkeiten, Gastronomie- und freien Parkangeboten in der Nähe zu finden. Das digitale Angebot soll durch bauliche Maßnahmen, wie digitale Parkplatztafeln*

und Geschwindigkeitskontrollen ergänzt werden, um den Verkehr an den Seen zu verringern.

- **MOSES – Mobiles Sorpe ohne Emissionen (Sundern)**
Der See soll besser von den Anwohnenden genutzt werden können, auch für mobilitäts- eingeschränkte Personen soll der Zugang leichter werden. Neue Mobilitätsangebote wie Taxiboote (per App), On-Demand-Bus-Shuttle, Seilbahnen oder Bimmelbahnen für Familien können hier eine Alternative zum Auto bieten und ggf. zentral in einer App gebündelt werden.
- **Wege vom Zentrum zum Hennesee eindeutiger, einfacher & attraktiver gestalten (Meschede)**
Fahrrad- und Fußgängerwege vom Zentrum an den Hennesee sichtbarer und attraktiver gestalten, die Verbindung zwischen Bahnhof und Schiffsanleger mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimieren und verkehrslenkende Instrumente einsetzen.
- **Seequerung – Verbinden ohne Umwege (Meschede)**
Ost – West Querungsmöglichkeit über den Hennesee per:
 - *Brücke (oder Seilbahn?)*
 - *Bemannte Fähre (On Demand)*
 - *Autonome Fähre*
- **Verkehrliche Anbindung Biggensee (ÖPNV) – Stärkung der Verbindung Innenstadt-See (Attendorn)**
*Die hohe Dichte an Besucher*innen der Seen, die mit dem Auto anreisen, wird reduziert. Die Zufahrtswege und Parksituation um Bigge- und Listersee werden entlastet. Alternative und nachhaltige Mobilitätsformen werden gestärkt und ihre Nutzung attraktiv gestaltet. Attendorn, die Dörfer und der Biggensee wachsen stärker zusammen. Durch attraktive Mobilitätsangebote, neue Mobilitätsformen und Wegegestaltung wird der Weg zum Ziel. Zur Umsetzung werden vier Bausteine vorgeschlagen:*
 - *Alternative verkehrliche Anbindung – Bahn & Standseilbahn / Shuttle*
 - *Intelligentes Parkraummanagement & Besucherlenkung*
 - *E-Bike Sharing*
 - *Mobilstationen*
- **Biggensee-Querung (Attendorn)**
Eine See-Querung, soll die Attraktivität der Talsperre erhöhen, da hierdurch Rad- bzw. Fußrundwege deutlich verkürzt werden und somit eine Alternative zu einer langen Seeumrundung bieten. Entsprechend der Machbarkeitsstudie aus 2020 soll eine bauliche Lösung prioritär verfolgt werden.
- **Nachhaltige Mobilität (Möhnesee)**
Für das Gemeindegebiet sollen nachfolgende Projekte entwickelt werden, um das Thema Verkehr, Parken, Vernetzung und Sicherheit zu optimieren und Missstände abzustellen:
 - *Park- und Verkehrsleitsystem*
 - *Park-and-Ride-System (P+R)*
 - *Vernetzter Verkehr am See (Förderung nachhaltiger und zukunftsfähiger Mobilität)*

- Sicherheit am See (z.B. durch mehr 30-Zonen, Fußgänger-Ampeln, Verkehrsinseln und Blitzer)

Projekte, die nicht weiter verfolgt werden

Nachfolgend sind alle Projekte aufgelistet, die nicht weiterverfolgt werden. Häufig sind verschiedene Ideen unter Überbegriffen zusammengefasst (z.B. sind verschiedenste gastronomische Wünsche unter dem Punkt „Gastronomie“ aufgegriffen). Sollten Sie Ihre Idee dennoch nicht wiederfinden, schreiben Sie uns gerne eine Mail an: sauerland-seen-2025@zebralog.de

Projektideen Mönhesee

- **Erholungsfaktor am See:**

Der Erholungsfaktor am See soll durch eine See-Sauna und Wanderwege über die Seen mit Naturcamping gesteigert werden.

Begründung: Die See-Sauna eignet sich eher als LEADER-Projekt, welches außerhalb der REGIONALE umgesetzt werden könnte.

- **Sitzmöglichkeiten:**

Für ältere Menschen, Tourist*innen oder Jugendliche sollen mehr Sitzflächen geschaffen werden, die zum Verweilen an Orten ohne Verkehrslärm einladen.

Begründung: Sitzmöglichkeiten werden ständig instandgehalten, neu installiert und angebracht. Dieser Punkt kann daher im Rahmen der Regionale nicht umgesetzt werden.

Projektideen Sundern

- **Cocktail-Abend Sunrise feeling Bootstour**

- Soziale Treffpunkte für die Gemeinde
- Kulturelle Angebote

Das Projekt „Sunrise feeling Bootstour“ kann nicht weitergeführt werden, da es für ein REGIONALE Projekt zu klein ist und ein solches Vorhaben ggf. eher über die Lux-Werft oder andere Anbieter umsetzbar ist. Die Projektidee wird an die Sorpesee GmbH und den Sauerland Tourismus weitergeleitet.

- **Dorfmittelpunkt auf der Wiese in Amecke:**

Das Dorf Amecke braucht einen Mittelpunkt, der für Jugendliche sowie Erwachsene interessant gestaltet ist. Primär für die Dorfbewohner*innen soll auch die Natur erlebbarer gemacht werden und ein Zugang zum See geschaffen werden.

Begründung: Dieses Projekt kann besser über andere Förderwege und -mittel, z.B. LEADER, umgesetzt werden.

- **Tempolimit und Besucher*innenlenkung am Sorpesee (mit anderen Kommunen)**
 - Attraktivierung des Sorpesees als Erholungsort
 - Verlangsamung des Verkehrs, z.B. durch verkehrsberuhigende Maßnahmen, Tempo- und Sicherheitszonen, Lärmmessung und stärkeren Kontrollmaßnahmen

Das Verkehrsaufkommen wird mit anderen Kommunen über eine zentrale Besucherlenkung gemindert.

Projektideen Olpe

- **Leerstand und bezahlbarer Wohnraum für Olpe:**
Leerstand in Olpe soll vermieden werden und gleichzeitig mehr günstiger Wohnraum geschaffen werden, hierdurch soll auch der Einzelhandel und das Leben in der Innenstadt gefördert werden.

Begründung: Durch die politischen Gremien beschlossenen, gibt es bereits einen Auftrag zur Analyse der Wohnraum-Situation. Einzelne Maßnahmen und Konzepte sind bereits in Arbeit.

- **Klettersteige:**
Klettersteige verschiedener Schwierigkeitsgrade sollen den Naherholungswert erhöhen. Sie können z.B. an den felsigen Abschnitten am Biggeseesee errichtet werden.

Begründung: Die entsprechenden, geeigneten Bereiche stehen unter Naturschutz. Zudem wäre z.B. der „Hohe Bilstein“ nur sehr aufwändig zu erschließen.

- **Verbesserung des ÖPNV:**
Insbesondere nachmittags und außerhalb des Schulverkehrs soll die Taktung des ÖPNV verbessert werden auch neue Verbindungen sollen entstehen.

Begründung: Außer Forderungen zu Verbesserungen gibt es seitens der Kommunen nur wenig Möglichkeiten. Der ÖPNV wird in Olpe im Wesentlichen vom Zweckverband und vom Kreis Olpe koordiniert.

- **Park- und Verkehrskonzept**
 - Anbindung Radwege, ÖPNV und Schnellstraßen
 - Verbesserung für Einpendlerinnen und Einpendler
 - Parkleitsystem in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen

Diese Punkte werden mit den anderen Kommunen zusammen angegangen und in einem Projekt des Sauerland-Tourismus

- **Verkehrsfreie Innenstädte:**
Durch die Sperrung der Innenstädte (Attendorn und Olpe) für den Auto- bzw. Durchgangsverkehr soll die Mobilitätswende vorangetrieben werden. Parkplätze an den Einfallstraßen und Shuttle-Busse sollen die Innenstadt erreichbar machen.

Begründung: Aktuell wird ein Mobilitätskonzept für die Kreisstadt ausgeschrieben, welches in den kommenden Monaten erarbeitet wird (alle Mobilitätsformen werden hierbei aufgegriffen). Dabei ist auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit vorgesehen. Ein REGIONALE-Projekt würde sich hier mit dem Konzept überschneiden.

Projektideen Meschede

- **Mehr kostenlose/günstige Veranstaltungen für breiteres Publikum:**
Die schöne abendliche Atmosphäre soll genutzt werden, um ein Abendangebot für verschiedene Altersgruppen am See zu schaffen. Zu denken sind hier an Partys oder Konzerte.

Begründung: Diese Idee wird nicht als eigenständigen Projektansatz weiterverfolgt. Es fließt eher als Frage in die zukünftige Vermarktung der bestehenden kulturellen Veranstaltung über Stadtmarketing/Hennesee-Tourismus ein.

- **Stadt wächst um den See – Wohngebiet Sinnpfad:**
Die Stadt wächst naturbewusst am Damm um den See mit ökologischen Bauten und Insel der Baumhäuser – der See wird Teil der Stadt. Das Bewusstsein der Bevölkerung verändert sich und zeigt sich für kreativen Zuzug offener.

Begründung: Eine Entwicklung dieser Größenordnung an diesem Standort ist insbesondere durch die Restriktionen in Bezug auf Landesplanung, Landschaftsplanung und dem Leitbild Hennesee als unrealistisch einzuschätzen. Der Ansatz der ökologischen Wohnformen wird jedoch in andere Entwicklungsprojekte mitgenommen.

- **ICE-Anbindung:**
Der Bahnhof in Meschede soll einen besseren IC-/ICE-Anschluss erhalten, damit Menschen auch vom Land ausarbeiten können und der ländliche Raum wieder belebt wird.

Begründung: Es bestehen keine Einflussmöglichkeiten auf die Streckenplanung der Deutschen Bahn. Umsetzbar sind hingegen Mobilitätsangebote im kleineren Maßstab, wie sie in den REGIONALE-Projekten „Seequerung – Verbindung ohne Umwege“ und „Wege vom Zentrum zum See“ angegangen werden.

Projektideen Attendorn

- **Gastronomie:**
In Attendorn, besonders der Waldenburger Bucht, soll es ein vielfältigeres gastronomisches Angebot geben. Attraktiver soll die Gastronomie etwa durch das Angebot regionaler und vegan/vegetarischer Speisen, Etablierung von Erlebnis-Gastronomie, weiterer Geschmacksrichtungen z.B. asiatischer Küche oder zeitlich begrenzter Angebote z.B. Eiswagen werden. Darüber hinaus stehen (online buchbare) Grillplätze mit Wasserspender sowie Grillgutautomaten zur Verfügung. Eine Gastro-App soll einen Überblick über das Angebot ermöglichen.

Begründung: Die Stärkung der Gastronomie mit einer vielfältigen Angebotsstruktur wird im Rahmen der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings verfolgt. Eine Ansiedlung weiterer Gastronomiebetriebe besonders im Bereich der Waldenburger Bucht im Rahmen eines städtischen REGIONALE-Projekts wird nicht weiterverfolgt. Die Umsetzung von Grillplätzen wird im Zusammenhang mit neuen Sport- und Freizeitmöglichkeiten verfolgt. Die Realisierung von Marketingmaßnahmen z.B. in Form einer Gastronomie-App wird geprüft.

- **Erlebnis und Veranstaltung:**

Die Attraktivität der Region soll durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, Aktionstage oder Erlebnispfade für alle Generationen gesteigert werden. Insbesondere Open-Air-Veranstaltungen (Kino, Konzerte, Poetry-Slam, Ausstellung), Wanderangebote (kulinarische Wanderung, Kräuterwanderung, Geschichte des Biggesees) oder Mehrgenerationsplätze mit Gastronomie, Sport- und Kinderbeschäftigung werden sich dabei gewünscht.

Begründung: Die gewünschten Angebotsformate sind größtenteils bereits in Attendorn etabliert. Die genannten Wünsche werden im Rahmen der kommenden Veranstaltungsplanung explizit berücksichtigt. Die Kommunikations- und Marketingmaßnahmen werden überprüft und zielgruppengerecht angepasst. Eine Kombination mit Marketingmaßnahmen im Rahmen der REGIONALE wird geprüft.

- **Verkehrsinfrastruktur sicherer machen und öffentliche Infrastruktur stärken:**

Die Innenstadt soll verkehrsberuhigt werden und gleichzeitig Shuttlebusse in die Innenstadt angeboten werden. Die Innenstadt soll seniorengerechter, familienfreundlicher und sauberer werden.

Begründung: Der Umbau der Innenstadt u.a. mit den Zielen Familienfreundlichkeit und Verkehrsberuhigung wird mit der Umsetzung des IEK weiterverfolgt. Shuttle-Busse werden im Projekt „ÖPNV und Verbindung Innenstadt und See“ bearbeitet.

- **Kultur und Gastro für die Jugend (JuFKA – Jugendliche Freizeit Kultur Attendorn):**

Kultureller Treffpunkt und (hippen) gastronomische Angebote für Jugendliche mit bezahlbarer, regionaler und vegetarischer Auswahl sollen Orte der Begegnung für Jugendliche schaffen und die Region auch langfristig für die Jugendlichen attraktiv machen.

Begründung: Die Umsetzung am gewünschten Standort ist mit den Anforderungen des Ruhrverbandes nicht vereinbar. Eine angepasste Umsetzung in Kombination mit weiteren Sport- und Freizeitmöglichkeiten am See wird geprüft.